

Rezension zur Studienschrift Nr. 140
„Das 5 mal 5 des Verantwortungsdialogs“ von Bernd Schmid

1. Einstieg/Überblick

Der Titel der Schrift lädt ein hinter der Formel „5 mal 5“ eine einfache Logik im Umgang mit Verantwortungskommunikation zu vermuten. Für Berater, Professionelle und Interessierte stellt der Inhalt einen fokussierten Ausschnitt aus den komplexen Wechselbeziehungen von Verantwortungssystemen dar. Der Autor zoomt gewissermaßen die Zusammenhänge von erlebtem Unbehagen und problematischen Situationen auf und beleuchtet die einzelnen Perspektiven von Kommunikation rund um Verantwortung. Er beschreibt dabei 5 Dimensionen im Umgang mit Verantwortungsdialog, die jeweils mit 5 Aspekten des Vorgehens bzw. Verhaltens oder Haltung gestützt werden.

Verantwortungskommunikation ist demnach trainier- bzw. erlernbar. Jede/r der/die in einem Unternehmen mindestens eine Führungsfunktion innehat, aber auch Mitarbeiter/innen können sich in den Beispielen und deren Analyse wieder finden und daraus eigene Schlüsse ziehen und Handlungsoptionen ableiten.

2. Inhaltliche Beschreibung

Die 5 Dimensionen und deren jeweils beschriebenen Aspekte dienen zur Stärkung der Kommunikationskompetenz im Verantwortungsdialog. Es geht darum problematische Situationen in Bezug auf Verantwortung zu erkennen, sich dabei innerlich in Balance zu bringen, die eigene Position zu klären und wirksam in den Dialog zu gehen:

- Verantwortungsdialog aufnehmen und gestalten
- Verschobene Belastung identifizieren und in Verantwortungsdialog überführen
- Mit Dialog-Hindernissen umgehen
- In der Kraft bleiben und sich schützen
- Hilfreiche Haltungen und Rahmen finden

3. Bewertung

Da der Umgang mit dem (Querschnitts-)Thema Verantwortung eher selbstverständlich und subtil stattfindet und eine Bewusstmachung dessen, die Komplexität rund um Verantwortung erst so richtig aufzeigt, ist dieser Exkurs auf der Handlungsebene „Wie kommunizieren ich im Fall des Falles?“ ein nützlicher Ratgeber und praktischer Fundus im beruflichen Kontext.

Nützlich sind dabei insbesondere die Umschreibungen der Wechselwirkungen, die in einem Dialog um Verantwortung entstehen können. Gerade im Kontext von Führung ist hier ein hohes Potenzial an AHA-Effekten zu erwarten, die im Führungssystem eines Unternehmens entstehen könnten, wenn dort ein Verantwortungsdialog etabliert würde.

Das Verstehen und Einordnen des Textes gelingt allerdings leichter, mit den in dieser Schrift als Rahmen erwähnten Ausführungen „Auf dem Weg zu einer Verantwortungskultur im Unternehmen“ und „Konflikt und Verantwortung“. Ohne diese zusätzlichen Gedanken zu Verantwortungskultur, Verantwortungssystemen und Verantwortungsstörungen können leicht Irritationen entstehen.

Wer der Einladung folgt hinter der Formel „5 mal 5“ ein einfaches Rezept á la „die 10 Schritte zum Erfolg“ zu bekommen, dem wird schnell bewusst, dass sich hinter dem Themenkomplex Verantwortung viele Schichten und Facetten verbergen und dass eine situative und umfassende Betrachtung weiterhin wichtig ist.

Rezension zur Studienschrift Nr. 140
„Das 5 mal 5 des Verantwortungsdialogs“ von Bernd Schmid

Auch wenn der Versuch lohnenswert ist, diese komplexe Welt mit 5 mal 5 „Brenngläsern“ erfassen zu wollen, so schwer fällt es die Ausführungen der jeweiligen Unterpunkte einfach und merkfähig in Erinnerung zu halten. Auch die damit inhärent verbundenen Themenfelder wie z.B. Macht, Symbiosen, Auftragsklärung, Belastung, Selbstreflexion, Opfer/Retter bedürfen einer gewissen Grundausstattung bzw. Befähigung des Verstehens und der Einordnung, damit die Umsetzung in die eigene Kommunikationssteuerung gelingen kann. Aus professioneller Sicht hat die Schrift mich eingeladen, die Übersetzbarkeit in die Trainingspraxis von Führungskräften zu prüfen. Aus persönlicher Sicht hat es der Autor geschafft das Thema Verantwortung aus dem Cocktail von unterschiedlichsten und miteinander wechselwirkenden Gesichtspunkten von organisationsbezogenen und personenbezogenen Miteinander in Unternehmen als Hauptzutat herauszustellen.